

20-Jähriger unter Drogeneinfluss

Mit Pkw auf Kontrahenten zugefahren

Kreis Warendorf / Beelen (gl). Ein 20-Jähriger aus Beelen war am Ostermontag in gleich mehrere Vorfälle verwickelt. Aufgefallen war der Mann, der unter Drogen stand, als er um 21.05 Uhr mit seinem Pkw eine Kollision mit dem Fahrzeug einer 74-jährigen Sassenbergerin verursachte. Beide Beteiligten blieben unverletzt.

Allerdings stellte die Polizei Blessuren bei dem 20-Jährigen fest, die nicht von dem Unfall stammten. Die Befragung ergab, dass er zuvor in eine Schlägerei verwickelt gewesen war. Auf dem Schulhof in Beelen war er mit mehreren Personen in Streit geraten, die ihn anschließend verprügelten. Danach begab sich der

Beelener zu einem dort geparkten Quad und zerstach dessen Reifen. Dann fuhr er mit seinem Pkw auf die Beteiligten der Schlägerei zu. Diese wichen aus und wurden nicht verletzt. Anschließend verließ der 20-Jährige mit seinem Ford den Platz und kollidierte mit dem Fahrzeug der 74-jährigen Sassenbergerin.

City-Initiative

Sandhügel auf dem Markt

Kreis Warendorf / Beckum (gl). Eine Tonne Sand zum Spielen für Kinder auf den Marktplatz schütten, auf dem der Wochenmarkt in Beckum stattfindet – dieses Szenario könnte bereits am kommenden Samstag Wirklichkeit werden. Die City-Initiative möchte durch solche Projekte den Aufenthalt in der Innenstadt noch at-

traktiver machen. Dabei ist die „Aktion Sandhaufen“ nur eine von mehreren Ideen, die in der Diskussion sind. Der Vorschlag aktuell ist, den Sand-Spiel-Hügel das ganze Wochenende liegenzulassen, um ihn am kommenden Sonntag gleich für das fünfte Straßenmusiker-Festival in Beckum mitnutzen zu können.

Arbeitgeberzuschüsse

Neue Chance für Weg aus langer Arbeitslosigkeit

Kreis Warendorf (gl). Durch einen Schicksalsschlag in der Familie in eine tiefe Krise gestürzt, den Boden unter den Füßen verloren und nie wieder richtig auf die Beine gekommen, den Glauben an eine Zukunft, die Hoffnung auf Arbeit ad acta gelegt: So oder so ähnlich sehen viele Biografien von Langzeitarbeitslosen aus, die im Jobcenter registriert sind. Sie sollen jetzt eine neue Chance bekommen.

Durch hohe Arbeitgeberzuschüsse sollen Arbeitsplätze für die Menschen geschaffen werden, die bereits seit mehreren Jahren SGB-II-Leistungen beziehen. Die Arbeitsplätze können gleichermaßen in der freien Wirtschaft, bei Kommunen oder Wohlfahrtsverbänden eingerichtet werden.

Das Jobcenter Kreis Warendorf wirbt derzeit mit einem Flyer für dieses Angebot. „Es gibt im Kreis viele Arbeitgeber, die diesen Menschen eine faire Chance geben wollen“, sagt Martin Hanewinkel, Sachgebietsleiter im Jobcenter. Teamleiter Jürgen Tiggemann bestätigt, dass bereits mehr als 90 Arbeitgeberanfragen vorliegen.

Der Kreis Warendorf geht dabei als Arbeitgeber mit gutem Beispiel voran. „Es ist klar, dass wir uns bei diesem Thema selbst in

die Pflicht nehmen. Die Kreisverwaltung wird sechs Kräfte für unterschiedliche Helfertätigkeiten einstellen“, berichtet Landrat Dr. Olaf Gericke. „Ich bin zuversichtlich, dass auch viele private Arbeitgeber mit den Fördermöglichkeiten, die das neue Gesetz bietet, Langzeitarbeitslose einstellen“, so der Landrat.

Für mehr als 300 Personen, die das Jobcenter Kreis Warendorf betreut, geht es jetzt darum, die passenden Arbeitgeber zu finden. „Das ist nicht so leicht“, erläutert Jürgen Tiggemann. „Zum einen können die Langzeitarbeitslosen häufig keine vollwertige Arbeitskraft ersetzen, zum anderen fühlen sie sich bisweilen von den gravierenden Veränderungen in ihrem Leben überfordert.“ Deswegen ist für den Einstieg auch eine Teilzeittätigkeit möglich.

Ein Coaching soll für die Stabilisierung der Beschäftigungsverhältnisse sorgen. Sachgebietsleiter Martin Hanewinkel betont den Charakter des Förderns. „Es geht um soziale Teilhabe für Menschen, die eine neue Chance verdienen. Nur motivierte Kräfte kommen für eine solche Förderung infrage. Deswegen brauchen die angesprochenen Leistungsberechtigten keine Sanktionen fürchten“, so Hanewinkel.



Weisen den Weg aus der Arbeitslosigkeit: Teamleiter Jürgen Tiggemann (l.) und Sachgebietsleiter Martin Hanewinkel vom Jobcenter werben mit einem Flyer für das neue Teilhabechancengesetz.

Hintergrund

Die Bundesregierung hat sich das Ziel der Vollbeschäftigung gesetzt. Hierzu ist am 1. Januar das Teilhabechancengesetz in Kraft getreten. Es zielt darauf ab, Menschen, die schon lange arbeitslos sind, wieder eine Perspektive zu eröffnen. Zielgruppe sind arbeitsmarktferne und arbeitsentwöhnte erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mindestens 25 Jahre alt sind und in den vergangenen sieben Jahren mindestens sechs Jahre Arbeitslo-

sengeld II nach dem SGB II bezogen haben.

Arbeitgeber, die einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsvertrag anbieten, erhalten bis zu fünf Jahre einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt – im ersten und zweiten Jahr 100 Prozent, im dritten bis fünften Jahr 90 bis 70 Prozent. Die Zuschusshöhe richtet sich am Tariflohn aus beziehungsweise am Mindestlohn, wenn kein Tarifvertrag Beachtung findet. Zusätzlich erhalten die Arbeit-

nehmer eine beschäftigungsbegleitende Betreuung, dafür muss der Arbeitgeber die Arbeitnehmer von der Arbeit freistellen. Darüber hinaus können Weiterbildungen und betriebliche Praktika mit bezahlter Freistellung und Zuschüssen unterstützt werden.

Informationen beim Arbeitgeberservice im Jobcenter unter ☎ 02581 / 535710, E-Mail: Arbeitgeberservice-jobcenter@kreis-warendorf.de

Psychosoziale Probleme



Stellten die Statistik zur Nutzung des Kinder- und Jugendtelefons vor: (v. l.) Margarete Naeger (Ausbilderin), Liane Beumer (Gruppenleiterin), Gudrun Balmes (Ausbilderin) und Sandra Flaute (Kordinatorin) vom Kinderschutzbund im Kreis Warendorf.

Mehr Jungen als Mädchen suchen Hilfe am Kummertelefon

Kreis Warendorf / Ahlen (gl). 1278 Anrufe hat das Beratungsteam des Kinder- und Jugendtelefons im vergangenen Jahr entgegengenommen, aus denen sich 344 Beratungen mit Rat und Hilfe suchenden Kindern und Jugendlichen entwickelten. Das geht aus dem jetzt veröffentlichten Jahresbericht über das Hilfetelefon des Deutschen Kinderschutzbundes, Kreisverband Warendorf, hervor.

Das Telefon ist für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen ein kostenloses Beratungsangebot des Kinderschutzbundes in Zusammenarbeit mit dem Verein „Nummer gegen Kummer“. Es ist leicht erreichbar und garantiert absolute Anonymität, wie die Beraterinnen betonen. Wenn Kinder und Jugendliche dort einen Ansprechpartner suchen, können sie Anregung und Unterstützung erhalten, um Situationen oder Probleme zu reflektieren und besser zu bewältigen.

Hauptsächlich wurden im vergangenen Jahr psychosoziale Probleme oder Gesundheit als Themen der Anrufe angegeben (35 Prozent), gefolgt von Fragen zum Themenbereich Sexualität (32 Prozent).

Die Hauptberatungsrichtung der Gespräche bezog sich zu 48 Prozent auf eine Problemlösung, gefolgt von einem Aussprachebedürfnis bei 35 Prozent der Anruferinnen. 2018 haben mehr Jungen (60 Prozent) als Mädchen (40 Prozent) die Nummer gewählt.

Derzeit gibt es 15 ehrenamtliche Berater beim Kinderschutzbund im Kreis Warendorf, die den Anruferinnen zur Seite stehen. Zur Ausweitung des Angebots startet ab Mai wieder eine neue Ausbildungsgruppe für die telefonische Beratungstätigkeit in den Räumlichkeiten des Kinderschutzbundes in Ahlen. Die Bewerber werden professionell auf die Aufgabe vorbereitet: In einer Gruppe mit

bis zu 15 Teilnehmern wird die Ausbildung etwa ein Jahr stattfinden.

Durchgeführt von erfahrenen Fachkräften sind inhaltliche Schwerpunkte unter anderem Gesprächsführung mit Ratsuchenden, Themen der Anruferinnen, Selbstreflexion und Selbsterfahrung. Eine Hospitation ergänzt die Ausbildung. Diese wird durch regelmäßige Supervision begleitet.

Menschen ab 18 Jahren, die Zeit und Lust haben, regelmäßig nachmittags oder abends am Kinder- und Jugendtelefon mitzuarbeiten, sind willkommen. Für Rückfragen ist der Kinderschutzbund unter ☎ 02382 / 5470430 oder per E-Mail: info@kinderschutzbund-warendorf.de erreichbar.

www.kinderschutzbund-warendorf.de/kinder-und-jugendtelefon.html, www.nummergegenkummer.de

Direkter Kontakt

KAB-Partner in Sri Lanka stehen nach Anschlägen unter Schock

Kreis Warendorf (gl). Traurig und fassungslos haben zahlreiche KAB-Mitglieder des Bezirksverbandes Hamm-Münster-Warendorf (Katholische Arbeitnehmer-Bewegung) auf die Nachrichten aus Sri Lanka reagiert. Dort sind während der Oster-Gottesdienste in drei Kirchen und in Hotels an mehreren Orten mehr als 300 Menschen Terroranschlägen zum Opfer gefallen. Mehr als 500 Verletzte sind zu beklagen.

Seit 33 Jahren hat die hiesige KAB dort eine lebendige Partnerschaft mit der Christlichen Arbeiter-Bewegung (CWM). An der jetzt betroffenen St.-Sebastian-Kirche in Negombo hat beim jüngsten Partnerschaftsbesuch

noch ein Empfang stattgefunden. Gerade dort sind die Partner besonders aktiv, aber auch an den sonstigen Orten, heißt es vom Mitbegründer der Partnerschaft und Sprecher des Arbeitskreises „Internationale Solidarität“, Franz Josef Nordhaus.

Die erste Nachricht per Messenger hatte er am Ostersonntag um 8.33 Uhr von der CWM-Nationalsekretärin Sudharma Kumudumala mit einem „Pray for Sri Lanka“ erhalten. Die mitgeschickten Anlagen waren allerdings gesperrt. Später am Tag gab es noch weitere Kontakte und Austausch. Die Partner seien wohl auf, stünden aber unter Schock, hieß es.

Die KAB-Mitglieder im Bezirk, so Nordhaus, seien dazu aufgerufen, ihre Pfarrer bei den Gottesdiensten am kommenden Sonntag um ein fürbittendes Gebet zu bitten. „Beten wir für die Opfer, die Angehörigen, Verletzten und Helfer. Das strahlende Land ist einmal mehr verdunkelt. Tod, Gewalt und Zerstörung dürfen aber nicht das letzte Wort haben“, so Franz Josef Nordhaus.

Inwieweit die für August vom Bezirk geplante Kultur- und Begegnungsreise nach Sri Lanka in der Durchführung von den Ereignissen betroffen ist, werde sich in den nächsten Tagen entscheiden, heißt es von der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung.



Lebensfreude beim Empfang der KAB-Mitglieder aus dem Bezirk Hamm-Münster-Warendorf an der St.-Sebastian-Kirche in Negombo. Dieses Bild ist nach den Terroranschlägen in Sri Lanka verflohen. Die Menschendorf stehen unter Schock.



Kreis Warendorf

Enniger

Spargelmarkt im Voßbachdorf

Kreis Warendorf (gl). „Endlich geht es wieder los“, sagte Heinz Wessel, Vorsitzender des Heimatvereins Enniger, bei der Programmvorstellung für den Spargelmarkt. Dieser findet am Donnerstag, 30. Mai, zum 36. Mal statt. Zum bunten Rahmenprogramm gehört unter anderem ein großer Trödelmarkt auf der Hauptstraße der Marktwiese sowie ein Karussell für Kinder. Der Spargelmarkt öffnet von 9 bis 18 Uhr.

Ahlen

Maikirmes auf Rosenbaum-Platz

Kreis Warendorf (gl). Die Ahlener Maikirmes geht im XL-Format – unter anderem mit 16 Fahrgeschäften – vom 1. bis 7. Mai auf dem Dr.-Paul-Rosenbaum-Platz über die Bühne. Geöffnet ist sie am Mittwoch, 1. Mai, 15 bis 22.30 Uhr; Donnerstag, 2. Mai, 14 bis 22.30 Uhr; Freitag, 3. Mai, 15 bis 23.30 Uhr; Samstag, 4. Mai, und Sonntag, 5. Mai, 12 bis 22.30 Uhr; Montag, 6. Mai, 14 bis 22.30 Uhr und Dienstag, 7. Mai, 14 bis 22 Uhr.

Beckum

Gasalarm an einer Tankstelle

Kreis Warendorf (gl). Gasalarm an einer Beckumer Tankstelle: 33 Feuerwehrleute rückten gestern Morgen aus, nachdem bei einem Transportfahrzeug für Flüssiggas ein Leck festgestellt worden war. Beim Eintreffen der Helfer hatte der Fahrer bereits die Gaszufuhr gestoppt. Die Feuerwehr kontrollierte per Messungen den Gasgehalt in der Luft und gab Entwarnung. Nach technischer Prüfung konnte der Lkw weiterfahren.

Warendorf

Hilfe für Kinder in Mosambik

Kreis Warendorf (gl). Kindern in Mosambik möchte die Warendorfer „Aktion Kleiner Prinz“ helfen. Der Zyklon „Idai“ hat weite Landstriche verwüstet. Die Kinderhilfsorganisation will in Zusammenarbeit mit der „San-Egidio-Gemeinschaft“ eine Zeltschule errichten. Das Projekt umfasst auch ein Ernährungsprogramm für Hungernde. Später sollen auf dem Gelände Übernachtungsmöglichkeiten für Straßenkinder entstehen.

radio WAF
92.6 | 94.7 | 95.7 | 96.3
Tel. (02581) 6378-0
info@radiowaf.de
www.radiowaf.de

Mittwoch, 24. April 2019

6.30 bis 19.30 Uhr stündlich Lokalnachrichten

6.00 Am Morgen mit Ina Atig, Interview neue Spargelkönigin Füchter; 10.00 Am Vormittag mit Leonie Lagrange; 12.00 Am Mittag; 14.00 Am Nachmittag mit Lars Niermann, DFB-Pokal; 18.00 Am Abend; 21.00 „dein WAF“ – das junge Programm.